



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI

Betreff:

Vorschlag der Fraktion BfHo/Die Partei

Hier: Schaffung von Schattenplätzen auf allen Hagener Spielplätzen

Beratungsfolge:

18.06.2024 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, sukzessive auf allen Hagener Spielplätzen, die über keine Schattenplätze verfügen, Möglichkeiten zum Aufenthalt im Schatten zu schaffen. Dies kann über bauliche Maßnahmen wie Pergolas oder, wie in der Stadt Iserlohn, über fest installierte Sonnensegel erfolgen.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Ratsfraktion
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen
☎ 02331-207 4338/4226
Fax: 02331 – 207 4335



BfHo
Die PARTEI



Herrn Rüdiger Ludwig
Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität
Im Hause

Hagen, den 7. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

die Ratsfraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am Dienstag, 18. Juni 2024, zu setzen.

Schaffung von Schattenplätzen auf allen Hagener Spielplätzen

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird gebeten, sukzessive auf allen Hagener Spielplätzen, die über keine Schattenplätze verfügen, Möglichkeiten zum Aufenthalt im Schatten zu schaffen. Dies kann über bauliche Maßnahmen wie Pergolas oder, wie in der Stadt Iserlohn, über fest installierte Sonnensegel erfolgen.

Begründung: Eine repräsentative Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) unter gut 1000 deutschen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Jahr 2023 ergab, dass es bei der Mehrheit der Kommunen noch Handlungsbedarf in Sachen UV-Schutz für die Bürger gibt. Das BfS weist im Rahmen dieser Studie darauf hin, dass den Städten insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden UV-Belastung im Zuge des Klimawandels hierbei eine immer größere Rolle zukommt.

Besonders empfindlich ist die Haut von kleinen Kindern, bei denen selbst Sonnencreme nicht den ausreichenden Schutz bietet. Viele Hagener Kinderspielplätze liegen jedoch in der prallen Sonne, sodass die dort spielenden Mädchen und Jungen gerade in den zuletzt extrem heißen Sommern der Gefahr eines Sonnenbrandes oder anderer gesundheitlicher Schäden bis hin zum erhöhten Hautkrebsrisiko ausgesetzt werden. Zudem heizen sich Sandflächen oder Metallrutschen unter direkter Sonneneinstrahlung extrem auf und können so zu Verbrennungen führen.

Als Beispiel sei an dieser Stelle der oftmals stark frequentierte Spielplatz an der Elseyer Straße genannt, bei dem sich Eltern immer wieder über fehlende Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten im Schatten beschweren und das eigentlich sehr gut ausgestattete Gelände an heißen Sommertagen deshalb meiden.

Aus diesem Grund ist es erforderlich, alle Hagener Spielplätze auf ausreichend Schatten zu überprüfen und – falls dieser nicht vorhanden ist – bauliche Maßnahmen für schattige Plätze zu ergreifen. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, nach Fördermöglichkeiten für eine schnelle Umsetzung dieser Maßnahme zu recherchieren.

Mit freundlichen Grüßen

Laura V. Knüppel

Mandatsträgerin im Rat der Stadt Hagen
Mitglied des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität
Ratsfraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen